Typische Bauaufgabe für Edlef Jensen: Umbau mit Unterkellerung eines Einfamilienhauses auf Sylt | Fotos: Michael Magulski, Westerland

Sylter Baufirma setzt auf mobile Zeiterfassung

Auf Sylt wird viel gebaut, obwohl die Insel nur rund 18.000 Einwohner hat. Allerdings leben im Sommer ungefähr 150.000 Menschen dort. Die Edlef Jensen GmbH profitiert von dem Bauboom und setzt große und kleine Bauvorhaben auf der Insel um. Um seine administrativen Tätigkeiten zu reduzieren, hat das Bauunternehmen auf eine Zeiterfassungssoftware umgestellt.

Das Bauunternehmen Edlef Jensen ist seit den 70er Jahren auf der Insel aktiv und gehört mit 67 Mitarbeitern zu einem der drei größeren mittelständischen Baufirmen. Grundsätzlich machen die Bauspezialisten alles: Beton- und Stahlbetonarbeiten, Maurer- und Zimmererarbeiten sowie Sanierungen und das für private, gewerbliche und öffentliche Auftraggeber. War das Unternehmen noch vor einigen Jahren hauptsächlich im Neubau aktiv, so ist heute mittlerweile ein Drittel der Aufträge Umbauten im Bestand. Da die Friesenhäuser nahezu ausnahmslos unter Denkmal-, respektive Bestandsschutz stehen, hat sich Edlef Jensen auf die nachträglichen Unterkellerungen der Objekte spezialisiert. Mit bis zu drei Ebenen, die als Parkgarage und Schwimmbad genutzt werden, unterkellert die Baufirma die meist luxuriösen Ferienhäuser.

Software gesucht

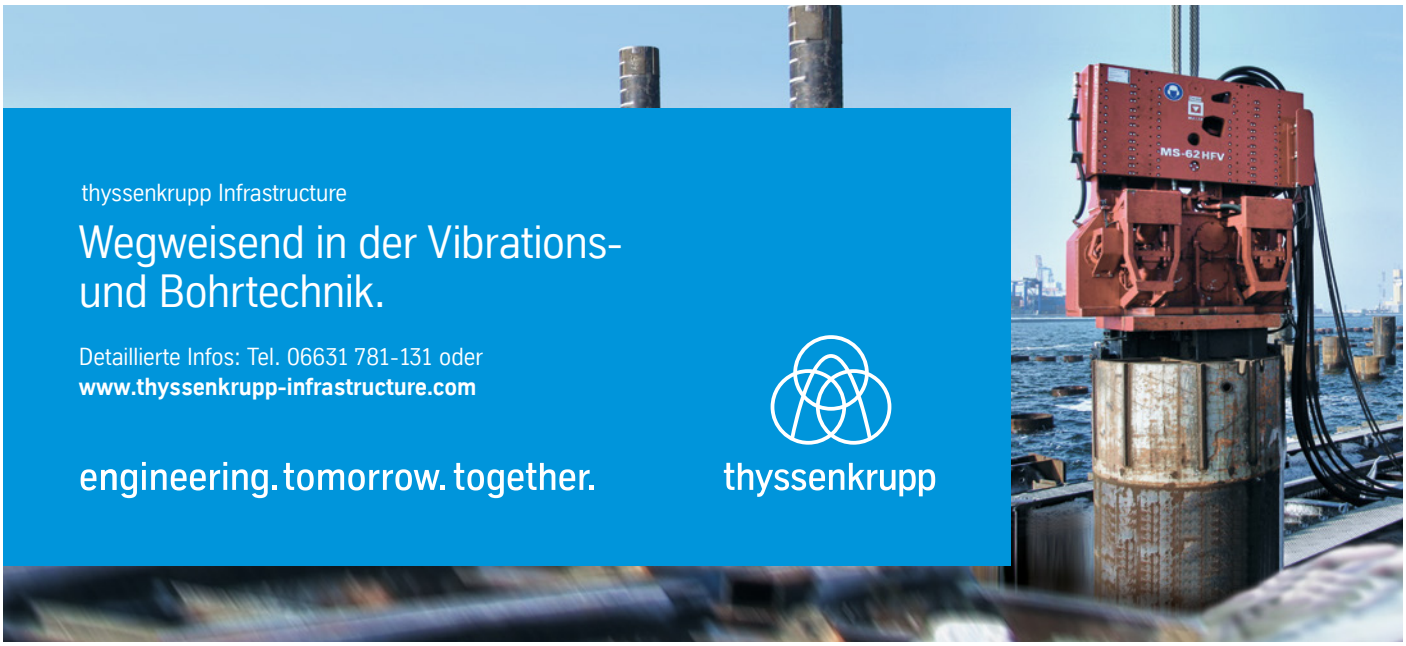
Um die handschriftlichen Aufzeichnungen zu eliminieren und die Daten ohne Medienbruch verfügbar zu haben, suchte das Unternehmen eine entsprechende Software. Nach einer Marktrecherche, einem Besuch auf der

BAU 2017 und einer Präsentation der mobilen Projektdokumentation 123erfasst im Büro in Sylt durch das Softwarehaus 123erfasst.de aus Lohne, entschied man sich, die Software zu testen.
123erfasst besteht aus einer Datenbank und einer Software für die Administration, das Lohnbüro und die Projektabteilung. Der Datenbankserver kann im eigenen Unternehmen oder in einem externen Rechenzentrum stehen. Mittels der Handy-App sammeln die Mitarbeiter Unternehmens- und Projektinformationen mobil. Die Übertragung erfolgt durch die App automatisiert und verschlüsselt im Hintergrund, sofern eine Internetverbindung besteht. Sollte auf der Baustelle ein Funkloch herrschen, erfasst der Anwender die Daten offline. Diese bleiben gespeichert, und sobald das Handy wieder Empfang hat, werden die Daten automatisch auf den Server übertragen.

Hier wird ein altes Hafengebäude nachträglich unterkellert: Der Mitarbeiter von Edlef Jensen gibt auf der Baustelle seine geleisteten Stunden ein.

Zehn Mitarbeiter testen

Zum Testen der Software wählt das Sylter Unternehmen zehn Mitarbeiter, stattet diese mit Smartphones aus, auf denen die 123erfasst-App installiert wird. Nach einer Schulung testen die Mitarbeiter die Software drei Monate lang. Nachdem der Test erfolgreich verlaufen ist, stellt das Bauunternehmen alle Mobilfunkverträge um, schafft weitere Smartphones an und stattet dann eine Kolonne nach der anderen aus. „Anfänglich waren die Kollegen skeptisch“, sagt Lars Volquardsen, Geschäftsführer und Bauleiter bei Edlef Jensen. „Es hat eine gewisse Zeit gebraucht, bis sie gemerkt haben, dass die Stundeneingabe per App komfortabler ist als Stundenzettel manuell auszufüllen.“
Heute loggen sich die Mitarbeiter morgens in 123erfasst ein, melden sich an der Baustelle an und buchen dann ihre Anwesenheitszeit. Die eingegebenen Daten werden in Echtzeit auf einen Server übertragen. Alles steht dem Firmenbüro sofort digitalisiert zur Verfügung. Im Regeldesigner der Software kann der Anwender seine individuellen Kalender mit den unterschiedlichen Arbeits- und Pausenzeiten hinterlegen. Auch können dort firmeninterne Zuschläge für Überstunden, Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit, Verpflegungszuschüsse aber auch Auslösungen, Entfernungspauschalen, Saison-Kurzarbeitgeld, witterungsbedingter Arbeitsausfall und sonstige Auslagen und Fehlzeiten hinterlegt sein. Das System ergänzt die erfassten Stunden dann über die dort hin-



Nordbau NMS, Halle 6, Stand 6211

Die APP von 123erfasst.de wird für die mobile Zeiterfassung und Baustellendokumentation genutzt.

terlegten Informationen. Ordnet der Mitarbeiter seine Zeiten nicht nur der Baustelle, sondern auch dem Baubereich, Bauteil und sogar einer Tätigkeit und somit einzelnen Kostenstellen zu, hat das Bauunternehmen einen deutlich besseren Überblick über die Kosten, kann die Kostentreiber erkennen und die Nachkalkulation optimieren.

Nachweise und Dokumentation

Auch die Tätigkeiten, die mit Stundenlohnachweis ausgeführt werden, wie zum Beispiel Sanierungen von Schornsteinen und Fensterbänken, die Reparatur undichter Fenster sowie alle Positionen, die nicht im LV enthalten sind, aber beauftragt werden, erfassen die Mitarbeiter vor Ort mit der App. Den Baustellenfortschritt dokumentieren sie mit Fotos und koppeln diesen mit dem jeweils aktuellen Wetterbericht. Die Stundenlohnnachweise und die entsprechenden Fotos werden dann als Nachweis den Rechnungen angeheftet.

Für jede Baustelle hat Edlef Jensen in 123erfasst ein Baustellenkonto angelegt. Dort werden im Baustellenordner notwendige Dokumente für die Kollegen hinterlegt. „Das kann ein Plan als PDF-Datei sein, damit sie sich die Details anschauen können, oder zum Beispiel die Sondergenehmigung zum Betonieren für das Ordnungsamt“, erläutert Volquardsen. So entfällt nicht nur der immense Aufwand für die Kontrollen der manuellen Stundenzettel in der Personalabteilung. Den Mitarbeitern im Büro liegen auch die Fotos, die die Kollegen auf den Baustellen machen, direkt auf dem Rechner vor, es müssen keine Karten mehr eingelesen werden.

www.123erfasst.de und www.edlef-jensen.de ■